



Bayerische Voralpen

21 Neureuth, 1263 m

Vom Parkplatz Oberbuchberg

ab 6 J.

Verschlungene Pfade und Oedbergflitzer

Die Neureuth ist ein beliebtes Ausflugsziel für alle Münchner, viele kennen den Aufstieg vom Ort Tegernsee über den Bayernweg. Weitgehend unbekannt hingegen ist aber die Route von Oberbuchberg bei Gmund auf einem alten, nur noch teilweise ausgeschilderten Wanderweg auf natürlichem Waldboden hinauf zum Berggasthof. Mit einem Besuch des neu errichteten Freizeitgeländes mit Sommerrodelbahn, Kletterwald, kleinem Streichelzoo und großem Spielplatz am Oedberg sowie einer Ponyreitmöglichkeit auf dem Rückweg wird diese Tour zu einem echten Familienschmankerl, lässt sich doch eine herrliche Bergwanderung mit Spaß und Action für die Kleinen hervorragend kombinieren.



KURZINFO



Talort: 83703 Gmund am Tegernsee, 731 m.

Ausgangspunkt: Parkplatz Oberbuchberg, 800 m (Navi: N47.736982/ E11.751208). Von Gmund ca. 1 km Richtung Ort Tegernsee, dann links Richtung Hausham/Schliersee. Nach 750 m rechts nach Gasse und geradeaus weiter zum Parkplatz.

Gehzeit: 3.15 Std.

Höhenunterschied: 465 m.

Ausrüstung: Gut profilierte Trekking-schuhe oder Bergschuhe.

Anforderungen: Alter: ab 6 Jahren. Der Anstieg verläuft überwiegend auf einem kleinen Waldpfad, der nicht ausgeschildert ist. Etwas Orientierungssinn ist erforderlich. Bei feuchten Bodenverhältnissen stellenweise Rutschgefahr. Abstieg überwiegend auf breitem, geschottertem Alm Fahrweg und kleiner Asphaltstraße.

Einkehr: Berggasthaus Neureuth, 1263 m, Montag Ruhetag (außer feiertags, dann Dienstag Ruhetag), vom letz-

Grandioser Blick auf den Tegernsee.

ten Sonntag im Nov. bis 25. Dez. geschlossen, ebenso zwei Wochen um Ostern, Tel. +49 8022 4408, www.neureuth.com. Oedbergalm, 800 m, während der Saison täglich geöffnet (meist Anfang Mai bis Ende Okt.), Tel. +49 8022 6634963, www.oedberg.de.

Variante: Wer nicht über die Oedbergalm absteigen möchte, kann vom Berggasthof Neureuth den Anstiegsweg etwa 50 m zurückgehen und nach rechts der Beschilderung »Gmund über Buchberg« folgen. Der Erdweg geht in einen steilen Steig über, der nach 10 Min. auf den Kiesweg führt, den wir beim Anstieg ganz unten verlassen und später gekreuzt haben. Nun über diesen oder über den Anstiegsweg zurück zum Parkplatz (1.15 Std.). Die Variante bietet sich für Familien mit kleinen Kindern an, weil man sich so den langen Weg von der Oedbergalm zurück zum Auto spart. Die Alm kann man nach der Tour über Niemandsbühl mit dem Auto anfahren und später die müden Kinder gleich ins Auto verfrachten.

Bayerische Voralpen



HALLO KINDER,

unser Weg führt uns heute durch schönen Wald, da werdet Ihr sicher am Boden einige längliche Zapfen finden. Aber sind das nun Tannen- oder Fichtenzapfen? Tannenzapfen stehen immer senkrecht auf dem Zweig. Die einzelnen Schuppen fallen ab und die darunter herangereiften, geflügelten Samen werden vom Winde verweht. Der Strunk hingegen, die sogenannte Spindel, bleibt stehen. Fichtenzapfen hängen am Ast nach unten und öffnen nach der Fruchtreife ihre Schuppen, damit die ebenfalls geflügelten Samen ihre luftige Reise antreten können, und fallen dann als Ganzes ab. Demnach sind längliche Zapfen, die Ihr am Boden findet, immer Fichtenzapfen und keine Tannenzapfen! Die Samen der Fichtenzapfen sind ein beliebter Leckerbissen für Eichhörnchen, Mäuse und Vögel. Und da oft Zapfen auf den Boden fallen, deren Schuppen sich nicht richtig geöffnet haben, machen die Tiere hier reiche Beute.

Vom **Parkplatz** gehen wir die kleine, sanft ansteigende Asphaltstraße hinauf und folgen dem bald auftauchenden Schild »Neureuth, Wanderpassstempelstelle«. Kurz darauf geht der Weg in einen breiten Schotterweg über. Diesem folgen wir etwa 5 Min., kommen kurz nach einer Linkskurve über einen Weiderost und müssen nun nach weiteren 200 m aufpassen: Wenn beidseitig des Weges die Wiese beginnt, verlassen wir an der **Bank** den Weg nach links, gehen weglos und unbeschildert direkt 50 m auf den Wald zu und erkennen bald, dass vom Waldrand ein ganz deutlicher Pfad in den Wald führt. Wer sich traut, zieht schon an der Bank seine Schuhe und Strümpfe aus und läuft barfuß über die Weide und über herrlich weichen Waldboden.

Diesen breiten Pfad mit verwaschenen roten Markierungen an den Bäumen wandern wir nun steil hinauf, bald verläuft er ein Stück ent-

lang eines Zaunes. Der kleinere Pfad, der linker Hand abzweigt, führt wenig später wieder zurück auf unseren Waldpfad. Nach einem kurzen steinigen Stück überqueren wir zwei **Bächlein** und folgen nun einem Karrenweg, bis wir auf einen Wirt-



Weicher Waldboden – ideal zum Barfußwandern.